



Polizeipräsidium
Frankfurt am Main

Seniorenprävention Newsletter 01/2022 vom 27.01.2022

Aktueller Hinweis zu erhöhtem Anrufaufkommen von Enkeltrickbetrügern und/oder Schockanrufern

In Frankfurt am Main gibt es aktuell ein hohes Aufkommen von Anrufen durch falsche Polizeibeamte, Enkeltrickbetrügern und/oder Schockanrufern. Die Täter geben vor, dass nahestehende Angehörige in einen Unfall verwickelt seien und nunmehr in Haft sitzen bzw. diese bevorsteht. Nur durch Zahlung einer Kautionsleistung sei dies abzuwenden. Als Übergabeort werden oftmals echte Adressen von Polizei- und Justizbehörden angegeben. Auf dem Weg zum vorgegebenen Übergabeort werden die Opfer anschließend von den Geldabholern abgefangen.

- **Achtung: Betrüger sind absolut kreativ und flexibel. Sie kombinieren die Fallvarianten „Falsche Polizeibeamte, Schockanrufer, Enkeltrick“.** Das bedeutet, dass Sie evtl. zunächst ihren angeblichen Angehörigen mit weinerlicher Stimme, dann einen angeblichen Polizisten, Staatsanwalt oder Arzt am Telefon haben. Derartig gemeinsame oder aufeinander abgestimmte Telefonate finden in der Realität nicht statt.

Lassen Sie sich daher nicht von vermeintlichen Notlagen, Unfällen, Krankenhaus- oder Gefängnisaufenthalten im In- und Ausland unter Druck setzen. Versuchen Sie die angeblich betroffenen Angehörigen oder deren soziales Umfeld zu kontaktieren. Legen sie sofort auf!

Wie in dem nachstehenden Fallbeispiel dargestellt, konnte eine Übergabe erfolgreich durch ein misstrauisches Verhalten des Ehemannes verhindert werden:

Eine 61jährige Dame wurde von einem unbekanntem Täter angerufen, welcher sich als Polizeibeamter ausgab. Er erklärte, dass ihr Sohn für einen tödlichen Verkehrsunfall verantwortlich sei und nun in Haft sitzt. Durch Zahlung einer Kaution in Höhe von 20.000 Euro könnte der Sohn jedoch entlassen werden. Die Dame beschaffte daraufhin das Bargeld und begab sich zum vorgegebenen Treffpunkt an einer angeblichen Gerichtskasse in die Frankfurter Innenstadt. Der Ehemann der Seniorin zeigte sich jedoch sehr skeptisch und informierte noch rechtzeitig die Polizei, so dass eine Übergabe letztendlich verhindert werden konnte.

Damit Sie bei solchen Anrufen gut gewappnet sind, beachten Sie die nachstehenden Tipps:

- **Nicht in ein Gespräch verwickeln lassen. Legen Sie sofort auf!**
- **Lassen Sie sich nicht einschüchtern oder unter Druck setzen.**
- **Geben Sie am Telefon niemals Auskünfte zu Ihren privaten und finanziellen Verhältnissen!**
- **Verständigen Sie nach solchen Anrufen umgehend Ihre Vertrauenspersonen und/oder rufen Sie die Polizei unter der Notrufnummer 110 an.**
- **Und das Wichtigste:**
- **Übergeben Sie niemals Geld oder Wertsachen an fremde Personen.**
- **Warnen Sie bitte auch Ihre Nachbarn und Angehörige!**